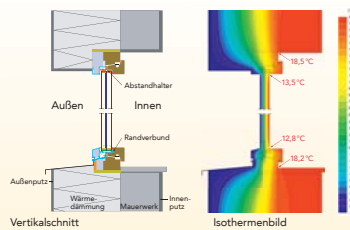




Fenster

Hochwertige Fenster sind in Passivhäusern unverzichtbar.

Wärmebrückenoptimierter Passivhaus Fenstereibau



Gedämmte Fensterrahmen und 3-fach Wärmeschutzverglasung

Der U-Wert eines Passivhausfensters beträgt $U_w \leq 0,80 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, (U_w = Fenster-U-Wert). Die Fensterrahmen werden mit einer 3-fach Wärmeschutzverglasung kombiniert, deren U-Wert U_g zwischen 0,5 und $0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ (U_g = Glas-U-Wert) liegt.

Thermisch getrennter Randverbund

Die Wärmebrücke im Bereich des Glasrandes kann mit einem thermisch optimierten Abstandhalter stark reduziert werden.



Überdämmung des Rahmens



Der Fensterrahmen sitzt vor dem Mauerwerk in der späteren Dämmebene

Wärmebrückenoptimierter Fenstereibau

Die Fenster werden in die Dämmebene eingebaut. Zusätzlich ist eine Überdämmung des Rahmens empfehlenswert. Das grenzt die Zusatzwärmeverluste ein, die an der Anschlussstelle des Fensters in der Außenwand entstehen.

Behaglichkeit

Auch bei strengem Frost ist die innere Oberfläche der Passivhausfenster angenehm warm. Das garantiert selbst in Fensternähe viel Behaglichkeit.

Sonnenenergienutzung

Sonnenstrahlen gelangen durch die Fenster in den Raum und helfen beim Heizen.

Der **Gesamtenergiedurchlassgrad g** gibt an, wie viel von der Wärme, die außen auf das Glas trifft, auch innen ankommt. Dieser g-Wert beträgt bei Passivhausfenstern mindestens 50%.

